



Wolfsburger Ostermarsch 2016 für Frieden und Völkerverständigung. Verhandlung statt Konfrontation.

**Oster-Samstag, 26. März, 11.00 Uhr
am Gewerkschaftshaus, Siegfried-Ehlers-Str. 2**

Kriege kommen nicht über uns – sie werden gemacht. Gewalt geht von Menschen aus – und trifft Menschen. Sie werden getötet, verwundet und vertrieben. Ihr Leben wird bis in die Grundfesten erschüttert – während andere aus Kriegen Profite schlagen oder ihre Machtinteressen durchsetzen. Die Länder der Europäischen Union müssen ihre Verantwortung beim Schutz von Flüchtlingen stärker wahrnehmen. Wer vor Krieg, Bürgerkrieg oder Verfolgung flieht, muss in Deutschland und der EU Aufnahme finden, individuell Asyl oder einen Schutzstatus beantragen können und in einem fairen Verfahren anerkannt werden. Wir sagen NEIN zu Rassismus, Nationalismus und der Diskriminierung von Flüchtlingen, aber auch zu religiösem Fundamentalismus – egal ob er sich christlich, islamisch oder sonst wie nennt. Wir treten ein für ein buntes und tolerantes Wolfsburg, in dem Menschen nicht aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Kultur, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung ausgegrenzt und abgewertet werden.

Eröffnung

Thomas Heyn (Vorsitzender DGB-Stadtverband)

Aktionspunkte

11.20 Uhr Sara-Frenkel-Platz, 12.00 Uhr Hugo-Bork-Platz

Rednerinnen und Redner

**Mechthild Hartung (VVN-BdA),
Hartwig Erb (IG Metall Wolfsburg),
Achim Barchmann (MdB)**

**Der Ostermarsch wird von der IG Metall Samba-
Trommelgruppe „Simon Bolivar“ begleitet**

Im Anschluss treffen wir uns im Gewerkschaftshaus und beenden den Ostermarsch mit einem gemütlichen Beisammensein im Innenhof.

V.i.S.d.P: DGB-Region SON, Michael Kleber, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig

